FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von Johann Adolph Baumgarten an [August Hermann Francke].

Baumgarten, Johann Adolph
Francke, August Hermann
Michaelis, Christian Benedict

Berlin, 24.11.1722

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-23036

Visual Library

Venerande Dne Dec. Ich habe meines theils kein dubium, daß mit dem testimonio keine wilfahret werde.
Att Francke.

73

Hochehrwürdiger,

Hochgeehrtester Herr Professor,
In Christo herzlich geliebtester Vater,

Da es unser gnädiger Gott und Vater nach Seiner Barmherzigkeit so heilig und weißlich geführet, daß ich heute zum Feld Prediger unter dem Löbenschen Regiment ohne allen meinen Gesuch nach Seinem Willen erwählet, und auch bereits von dem Herrn Rath Forsten tentiret worden; Und ich nun eines Testimonii von der hochlöblichen Facultet benöthiget bin: So ergehet mein dienstliches und freundliches

Venerande Domine Collega,
Weil ich auch kein dubium dabey gehabt, so habe ich ohne teneres Anfragen beygehendes testimonium ausgefertiget. Vale! T.
Michaelis.

Ersuchen an Ewer Hochehrwürden, Meinen in Christo
herzlich geliebtesten und geehrtesten Vater, wo es
möglich seyn kan, mit ehester Post solches mir zu-
überschicken. Weil ich auch überdem vernom-
men, daß der hochgeehrteste Herr Professor, mei-
net wegen hieher geschrieben, so erkenne solche
unverdiente Liebe mit dem größten kindl. Dank,
und versichere, daß durch Gottes Gnade, werde
suchen noch ferner derselbigen gewürdiget zu le-
ben. Sonsten kan dem lieben Herrn Vater
mit aller Aufrichtigkeit vor Gott bekennen, daß
mein Herz in der Warheit stehe, daß wie ich den Herrn
Jesum Christum einmahl ergriffen und an-
genommen, also auch in Ihm wandele, und daß

74

121

mein einiger Zweck in dem Amte, daß Er mir auf-
leget, durch Seines geistes Krafft, seyn soll, die Leute
mit mir zu Christo zu bringen. In dieser Hoffnung
kan mein Vater leben und sterben.

Im übrigen empfehle mich in dero Väterlichen Liebe und
herzlichem gebeth, nächst gehorsamster Bitte, Ihro Hochehr-
würden dem Herrn P. Freylinghausen, und Herrn Sohn,
wie auch dem Herrn Elers, meine Ergebenheit zu ver-
sichern, wie ich denn wiederum dienstlich zu grüßen ha-
be von Unsrem lieben Herrn Probst Seidel, von H. Ul-
lingern mit dem Bericht, daß Er den Brieff wol em-
pfangen, von H. Prediger Jocardi, auch von H. Trost-
schel, der ich verbleibe

Ewer Hochehrwürden

Meines herzlich geliebtesten Vaters

Zu allen Diensten
ergebenster
J. A. Baumgarte.

Berlin den 24ten
Nov. 1722.